

Am  
15. März 1848 hat  
uns Kaiser  
**Ferdinand,**  
der Gütige,  
die Freiheit  
geschenkt.



22/3

für  
Vaterlandsliebe  
bewährt  
in den Tagen  
der Gefahr.

## Mitbürger!

Wir haben die Freiheit errungen!

Die glorreichen Tage des 13., 14. und 15. März 1848 werden der spätern Nachwelt in Erinnerung bleiben.

Späte Jahrhunderte werden mit Begeisterung die Kämpfer der Freiheit segnen.

Leider sind einige unserer Brüder gefallen, wir haben sie mit Ehren bestattet und für ihre Monumente wird, dank der Hochherzigkeit unserer wackeren Mitbürger, Sorge getragen.

Diejenigen, die für uns ihr Blut geopfert haben, hinterließen auch Angehörige, einige davon haben vielleicht mit Mangel und Entbehrung zu kämpfen, weil sie ihrer Stützen beraubt wurden.

Nicht nur für augenblickliche Abhilfe ihrer bedrängten Lage, sondern, wenn es möglich ist, für bleibende Versorgung, muß Sorge getragen werden.

Vielleicht ist es mir gelungen, hiezu einen Fond ausgemittelt zu haben. Man schlage 100,000 Denkmünzen von 3 Classen: goldene, silberne und von Metall.

Diese Denkmünzen werden an den Verdienstvollen vertheilt.

Verdienstvoll sind diejenigen, welche in den Tagen der Gefahr durch Wort und That zur Erringung der uns vom Kaiser geschenkten Freiheiten, zur Aufrechthaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit und durch Beitritt zur Nationalgarde, zur Wohlfahrt der allgemeinen Sache beigetragen haben.

Jeder Decorirte wird freudigst eine Gabe auf den Altar der Erkenntlichkeit niederlegen, und wer wird zweifeln, daß nach Abzug aller Auslagen, eine sehr bedeutende Summe zur beabsichtigten Versorgung, erübriget bleiben wird.

Ich trage an, daß ein Comité gebildet werde, damit die Adressen entworfen werden, und die Zeichnungen unverweilt ihren Anfang nehmen können.

---

Auch trage ich an, daß die so heiligen Reliquien, welche dem unvergeßlichen Kaiser Josef gespendet wurden, nicht ferners dem Wetter und dem Zufall Preis gegeben seien.

Sie sollen feierlichst herabgenommen und ins bürgerliche Zeughaus zum ewigen Andenken hinterlegt werden.

Wien, am 22. März 1848.

**Paul Löwe,**

Nationalgardist.